

Tätigkeitsbericht des archäologischen Dienstes des Kantons Freiburg (1966)

Autor(en): **Schwab, Hanni**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **55 (1967)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-338582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tätigkeitsbericht des archäologischen Dienstes des Kantons Freiburg

(1966)

HANNI SCHWAB

Die archäologischen Forschungsarbeiten im Gelände, die im Rahmen der 2. Juragewässerkorrektion (JGK) durchgeführt werden konnten, fanden an der Broye, d. h. auf freiburgischem Gebiet auf Jahresende 1965 ihren Abschluß. Ein reiches Fundgut aus allen ur- und frühgeschichtlichen Epochen vom Neolithikum bis ins frühe Mittelalter, das am unteren Broyelauf zum Vorschein kam, harrt gegenwärtig der Aufarbeitung, der wissenschaftlichen Auswertung und der Veröffentlichung.

Um die Bevölkerung des Kantons Freiburg und ein weiteres Publikum über die Aufgaben und Forschungsergebnisse des archäologischen Dienstes der 2. JGK und des Kantons Freiburg zu orientieren, wurden im Museum für Kunst und Geschichte in Freiburg vom 15. Mai bis zum 3. Juli die neuesten Funde aus dem Kanton ausgestellt. Dank des großen Verständnisses Herrn Erziehungsdirektors José Python und dank der tatkräftigen Unterstützung Herrn Robert Devauds, des Leiters des Kantonalen Lehrmittelverlages, konnte zu Beginn des Jahres 1966 eine Broschüre über die archäologischen Entdeckungen herausgegeben werden. Sie wurde, begleitet von einer Aufforderung des Erziehungsdirektors zum Besuch der Ausstellung, an die Lehrerschaft des Kantons verschickt. Eine große Anzahl Lehrerinnen und Lehrer haben mit ihren Schulklassen die Ausstellung besucht. Diese war erfreulicherweise ein großer Erfolg. Leider mußten wir nachher viele schöne Funde, die es wert wären, dauernd ausgestellt zu sein, wieder im Depot unterbringen, weil vorläufig die benötigten Ausstellungsräumlichkeiten fehlen.

Neuentdeckungen, Sondierungen und Ausgrabungen

Châtonnaye (Glanebezirk)

Bei Erdarbeiten im Garten der Gebrüder Page kamen zwei menschliche Schädel zum Vorschein. Begleitfunde wurden keine beobachtet. Um diese Entdeckung datieren zu können, müßte eine Sondierung durchgeführt werden.

Delley, Portalban 2 (Broyebezirk)

Die Untersuchungen auf dieser durch Neubauten gefährdeten jungsteinzeitlichen Station wurden weitergeführt. Eines der im Jahre 1962 angeschnittenen «Horgener-Häuser» konnte auf der benachbarten Parzelle vollständig freigelegt werden. Wir fanden zahlreiche Knochen- und Steingeräte und eine Menge interessanter Keramik.

Düdingen, Bundtels (Sensebezirk)

Auf dem Galgenhubel in Bundtels kamen bei Erdarbeiten vier menschliche Skelette, die in West-Ost-Richtung lagen, zum Vorschein. Bei dieser Gelegenheit konnte festgestellt werden, daß dieser runde Hügel aus reiner, ungestörter Moräne besteht und demnach kein Tumulus aus der Hallstattzeit ist, wie man bis jetzt angenommen hatte.

Estavayer, Les Ténevières (Broyebezirk)

Sondierungen auf dieser stein- und bronzezeitlichen Siedlung haben ergeben, daß keine ungestörten archäologischen Schichten mehr vorhanden sind, und daß auf dieser Station keine Stratigraphie mehr festgestellt werden kann.

Pont-en-Ogoz, La Chavanne (Greyerzbezirk)

Am Ufer des Greyerzsees wurde durch Wellenschlag ein menschlicher Schädel aufgedeckt. Herr Paul Oberson, Lehrer in Autigny, meldete den Fund, worauf das ganze Skelett freigelegt und eingemessen werden konnte. Über das Alter des Grabes kann vorläufig noch nichts ausgesagt werden.

Villarimbaud (Glanebezirk)

Herr Raymond Curty, Landwirt, fand auf einem seiner Felder Bronze- und Eisengegenstände, die römisch sein könnten. Eine Sondierung wird Klarheit über das Alter dieser Fundstelle schaffen.